

AG Sacherschließung und Recherche Protokoll der Sitzung vom 7. Juni 2018

Ort: ULB Darmstadt

Sitzungsleitung: Gerald Langhanke

Protokoll: Dr. Diana Müller

Teilnehmer: Manja Biermann (LBS Gießen/Fulda), Sabine Kroll (LBS Rheinhessen), Gerald Langhanke (LBS Darmstadt/Wiesbaden), Dr. Marcel Lill (LBS Rheinhessen), Dr. Diana Müller (LBS Marburg), Dorothea Behnke (LBS Kassel), Mark Popilka (HeBIS VZ, Gast)

Entschuldigt: Ursula Bernhardt (LBS Frankfurt, Gast), Dr. Eve Picard (LBS Frankfurt, Gast), Elmar Reith (HeBIS VZ), Dr. Olaf Schneider (LBS Gießen/Fulda), Dr. Hartmut Bergenthum (LBS Marburg), Inke Worgitzki (LBS Frankfurt)

TOP 1: Organisatorisches

Herr Langhanke begrüßt die Teilnehmer und stellt die Tagesordnung fest. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde bereits verabschiedet und auch veröffentlicht. Wegen der zentralen Lage und guten Erreichbarkeit soll künftig Frankfurt wieder regelmäßiger Sitzungsort sein – entweder in Räumen der UB Frankfurt oder der Hochschulbibliothek der UAS Frankfurt. Die künftige Vertretung der Sacherschließung in den einschlägigen Gremien (FG Erschließung, RVK-Beirat und den KID-Bereich über den Informationsaustausch und Abstimmungen der HeBIS-Fach-AGs für Formal- und Sacherschließung mit den HeBIS-Vertreterinnen in der Fachgruppe Erschließung des Standardisierungsausschusses erfolgen.) ist derzeit offen und wird bis Herbst geklärt werden.

TOP 2: Aktuelles und Berichte

a) Bericht Verbundzentrale:

RVK-Normdaten: Im Februar und März wurden weitere RVK-Notationen, die bei den Verknüpfungsläufen im Sommer 2017 nicht mit einem RVK-Normdatensatz verknüpft werden konnten, korrigiert. Im April wurden die verblieben unverknüpften RVK-Notationen, wie in der letzten Sitzung besprochen, gelöscht. Ende März wurde das RVK-Update 2018/01 im CBS-Produktionssystem eingespielt. Die Update-Lieferung enthielt 21.513 Korrekturen und 622 neue RVK-Normdatensätze. 72 RVK-Normdatensätze wurden gelöscht. Titelaufnahmen mit Verknüpfungen zu gelöschten Normdatensätzen wurden bereinigt.

WinIBW: Mit dem WinIBW-Update am 8. Februar (https://www.hebis.de/de/news/winibw3-update_rda09.php) wurden für die Sacherschließung folgende Anpassungen vorgenommen:

RVK-Normdaten:

- Übernahme der ausgewählten Notation nach einer Sachbegriffssuche im RVK-Baum in die Übernahmezeile durch Doppelklick.
- Bei Auswahl eines Registereintrags der RVK-Online wird der RVK-Baum an dieser Stelle geöffnet und die Notation übernahmefertig angezeigt.
- Anpassung der RVK-Verknüpfung bei der Übernahme von Fremdleistungen aus einem anderen Titel im CBS.
- Fehlerbehebung bei der Vercutterungs-Funktion im RVK-Modul.

Beschlagwortungsprogramm:

- Überarbeitung der Klassifikation Afrika.
- Anpassung des Zugriffs auf das ZACK-Gateway. Recherche und Fremdleistungsübernahme mit Ausnahme des KOBV wieder nutzbar.
- Änderung der Beschriftung des Buttons „Schlagwort übernehmen“ in „Schlagwort/RVK übernehmen“.
- Prüfung auf Katalogisierungslevels eines Schlagwortes bei Übernahme eines Titels. Übernommen werden nur jene mit Katalogisierungslevel 1. Findet nur bei RSWK-Sicht statt.
- Ergänzung der Formatangabe „Bestimmbuch“.
- Automatisches Löschen der Subfelder beim Abschicken der Kategorie 5550 (nur RSWK-Sicht).

Neuansetzungsformular

- Anpassungen für die im September 2017 bekannt gegebene Änderung bei der Normdatenerfassung in der GND. Folgende Felder sind betroffen: 130 (Werk - bevorzugter Name), 336 (Inhaltstyp), 667 (Definitionen), 678 (Biografische, historische und andere Angaben).
- Ergänzung des Code Relator Type „Sprache“.

Leitfaden DDC für das Herder-Institut: Das Herder-Institut wird im Kontext gemeinsamer bibliographischer Projekte mit der Bayerischen Staatsbibliothek demnächst seine klassifikatorische Sacherschließung mit einer vereinfachten Version der DDC (BSB-DDC, ca. 85 Basisnotationen) vornehmen. Für die Erfassung in HeBIS wurde ein Leitfaden erarbeitet, um eine Hilfestellung für die korrekte Belegung der Kategorien (v.a. der synthetischen Notation) entsprechend des HeBIS-Formats zu geben.

b) Bericht LBS Frankfurt:

Zentralbibliothek und Verbundredaktion: Die Sacherschließung in der Zentralbibliothek Frankfurt wurde Mitte April 2018 eingestellt, mit Ausnahme der speziellen Erschließungssysteme der FIDs.

Außerdem entfällt die jahrelange Redaktionsarbeit für die hessische Sacherschließung, so wie die Betreuung der Wallstädt-Programme. Diese Aufgaben wurden seit dem Jahr 2000 durch den Sachkatalog der ZB Frankfurt wahrgenommen. Herr Wallstädt hat die letzten Anpassungen für die Programme Anfang April 2018 abgeschlossen – s. Bericht der Verbundzentrale. Er ist nach fast 7 Jahren ehrenamtlicher Arbeit für die nach ihm benannten Wallstädt-Programme endgültig in den Ruhestand gegangen.

Das Ticketsystem für Neuansetzungen bzw. Aufrüstung von GND-Normdaten für die Sacherschließung wurde Ende April geschlossen.

Frau Bernhardt und Frau Picard scheidet als Mitglieder aus der AG Sacherschließung aus. Beide werden der AG weiterhin gerne bei Sachfragen als Gäste zur Verfügung stehen. Frau Koch-Krug ist seit April 2018 in den Vorruhestand getreten.

Frau Bernhardt hat für die AG Sacherschließung Ende Mai 2018 das Handbuch/Kapitel Sacherschließung komplett überarbeitet und die Dateien zur Überprüfung an die AG-Mitglieder versendet. Mit Frau Worgitzki (Fachhochschule Frankfurt) konnte für das Lokalsystem Frankfurt eine neue Vertreterin gewonnen werden. Der zweite Vertreter soll mit dem nächsten Treffen der Arbeitsgemeinschaft Lokalsysteme Anfang Juni neu bestimmt werden.

Der Rückzug der UB Frankfurt aus der Sacherschließung wurde diskutiert. Aus Sicht der AG Sacherschließung und Recherche ist es wünschenswert und wichtig, dass die UB Frankfurt auch

weiter Vertreter als reguläre Mitglieder in die AG entsendet, da sie die größte Bibliothek im Verbund darstellt und auch die meisten Spezialitäten aufweist. Herr Langhanke wird ein entsprechendes Schreiben verfassen.

c) Bericht LBS Darmstadt/Wiesbaden:

Verbale Sacherschließung an der ULB Darmstadt: Von der Direktion wurde die Empfehlung ausgesprochen, ab sofort auf die verbale Sacherschließung zu verzichten. Es handelt sich ausdrücklich um eine Empfehlung, nicht um eine Vorgabe. Da die RSWK-Schlagworte, deren Begriffe auf natürliche Sprache aus allgemein zugänglichen Wörterbüchern und erst nachrangig auf Fachsprache aufbauen ("Brockhausbegriffe"), werden sie von einem wissenschaftlichen Publikum in der Regel nicht genutzt. Neue Verfahren der Auffindung von Literatur basierten auf der Basis von Volltexten, nicht auf Druckmodellen. In der Fachöffentlichkeit soll eine Diskussion über die Zukunft der Sacherschließung („Sacherschließung 2.0“) angeregt werden, z.B. soll auf der dbv-4-Sitzung in Freiburg bei anderen Bibliotheken für dieses Vorgehen geworben werden. Auch sollen neue Konzepte zur Sacherschließung entwickelt werden, beispielsweise unter Berücksichtigung der Selbstverschlagwortung oder in Form von Spin Off-Projekten mit den Forschungsgruppen der TU Darmstadt, die sich mit Data Analytics beschäftigen.

Einstellung der HeBIS-Verbundredaktion an der UB Frankfurt: Die ULB will den Zugang zur GND grundsätzlich sicherstellen, um bei Sacherschließungsbedarf selbst Personen, Orte und Körperschaften ansetzen zu können – notfalls unter Umgehung des HeBIS-Verbunds direkt über die DNB.

Tests WinIBW: Im Wesentlichen verliefen die Tests der Anpassung des SE-Programms für die Informatik-Schlüssel zufriedenstellend. Die Übernahme ins Produktivsystem kann erfolgen.

d) Bericht LBS Marburg:

Umzug und SE-Praxis: Die Zentralbibliothek und zahlreiche geistes- und sozialwissenschaftliche Institutsbibliotheken wurden zusammengeführt und sind im April 2018 in die neu gebaute Universitätsbibliothek Marburg umgezogen. Die bisherige SE-Praxis wird dort wie gehabt beibehalten, d. h. die verbale Sacherschließung liegt im Ermessen der Fachreferentinnen und Fachreferenten.

GND-Normdaten/Akademieprojekt Handschriftencensus: Die UB Marburg ist seit 2017 Kooperationspartner der Arbeitsstelle der Akademie der Wissenschaften Mainz „Handschriftencensus (HSC) – Kompetenzzentrum deutschsprachige Handschriften des Mittelalters“. Im Zuge des Projekts wird die gesamte deutschsprachige Literatur 750-1500 in Form von (literarischen) Werken und sämtliche deutschsprachigen Buchhandschriften weltweit als Schriftdenkmäler in der GND erfasst werden.

e) Bericht LBS Rheinhessen: ---

f) Bericht LBS Kassel: ---

g) Bericht LBS Gießen/Fulda: ---

TOP 3: Zukunft der GND-Arbeit in HeBIS / Aufgabe der Verbundredaktionstätigkeiten für die Sacherschließung durch die UB Frankfurt

Die Einstellung der verbalen Sacherschließung an der UB Frankfurt und die damit verbundene kurzfristige Einstellung der GND-Redaktionstätigkeiten für die Sacherschließung hat verbundweit zur Folge, dass die Lokalsysteme nun selbst für einen Zugang zur

GND und Personal mit den erforderlichen Spezialkenntnissen sorgen müssen, um im Bedarfsfall Schlagwort-Neuansetzungen vornehmen zu können. Die Einstellung dieser zentralen Dienstleistung wird von der AG kritisch gesehen, da der hohe lokale Aufwand und die geringe Zahl der einzelnen lokalen Ansetzungen in einem groben Missverhältnis zueinander stehen werden. Herr Langhanke wird sich in der Sache mit Herrn Risch in Verbindung setzen.

TOP 4: Aktueller Stand: Umgang mit der maschinellen GND-Erschließung durch die DNB

Herr Risch (VZ) hat Herrn Langhanke mitgeteilt, dass der Antrag der AG Sacherschließung Recherche vom Verbundvorstand in seiner Sitzung am 18.5.2018 diskutiert wurde. Der Antrag der AG sah vor: (1) Maschinell erstellte Sacherschließungsdaten der DNB sollen als solche gekennzeichnet ins CBS eingepflegt, jedoch in OPAC und HDS nicht indexiert und für NutzerInnen nicht angezeigt werden und (2) Die FAG möchte die weiteren Reaktionen der DNB, der Verbände und der HeBIS-Bibliotheken abwarten.

Weiter teilte Herr Risch mit, dass mit Blick auf den bereits vorliegenden Beschluss des HeBIS Verbundrates vom 4.12.2015 (zur Übernahme automatisiert gewonnener RVK-Notationen) der Verbundvorstand dem vorliegenden Antrag der AG Sacherschließung nicht folgen kann. Der vorgelegte Antrag wird nun als Tagesordnungspunkt 8 der kommenden Sitzung des HeBIS Verbundrates behandelt werden.

TOP 5: Aktueller Stand: Indexierung und Recherche von Relationen in GND-Normdatensätzen

Das Vorhaben wird von der AG vorläufig nicht weiter verfolgt und zurückgestellt, da mangels Personalkapazitäten in absehbarer Zeit keine Umsetzung zu erwarten sein wird.

TOP 6: Suchtaktiken analysieren zur Verbesserung von HDS2

Diskutiert wird die Implementierung eines RVK-Baums im HDS (wie bei RVK online). Eine entsprechende Empfehlung für die HDS 2-Entwicklung soll ausgesprochen werden.

TOP 7: Kapitel Sacherschließung im HeBIS-Handbuch & HeBIS-Gebrauchsanweisungen

Frau Bernhardt hat das Kapitel Sacherschließung im HeBIS-Handbuch noch einmal komplett überarbeitet und an die Mitglieder der AG zur Überprüfung gesendet. Korrekturen und Änderungsvorschläge können bis zum 29.6.2018 an Frau Bernhardt übermittelt werden, dann wird das Kapitel an die Redaktion des HeBIS-Handbuchs zur Veröffentlichung weitergeleitet.

Die AG weist darauf hin, dass es sich bei der Unterlage um ein wichtiges Arbeitsinstrument handelt, das nach Auflösung des Frankfurter Sachkatalogs unbedingt von der VZ weiter gepflegt werden muss. Die AG wird die inhaltliche Zuarbeit unterstützen.

TOP 8: Workshop "Recherche" 2018/2019

In unserem kommenden Workshop zum AG- Schwerpunkt „Recherche“ möchten wir uns mit Fragen und Erkenntnissen aus der neueren Nutzerforschung befassen. Dazu soll von den AG-Mitgliedern die einschlägige Fachliteratur (2015-) zu dem Themenfeld „Literaturrecherche aus Nutzerperspektive“ ausgewertet und ausgewählte Studien im Workshop referiert und diskutiert werden. Die deutschsprachige Fachliteratur wird von Frau Kroll und Herrn Langhanke gesichtet, die englischsprachige von Frau Biermann und Frau Müller. Was gesichtet und was ausgewählt wurde, ist bis 30.08.2018 im KID zu dokumentieren. Externe Referenten sind diesmal nicht vorgesehen.

Im Kontext des Workshops möchten wir uns nicht zuletzt näher damit befassen, in welchen Bereichen der Recherche (Disziplinen, Materialien, außereuropäische Sprachen, nicht-lateinische Schriftsprachen ...) insbesondere auch verbale SE-Daten eine wesentliche Rolle für das Finden relevanter Ressourcen spielen und einen wichtigen Mehrwert darstellen. Auch soll es darum gehen, welche Qualitätsstandards der Sacherschließung wir uns im HeBIS vorstellen. Es wird dazu im KID eine Themen- und Ideensammlung angelegt.

TOP 9: Sonstiges
